Beschluss WP9.4. Tourismus sanft weiterentwickeln.

Gremium:	LDK
Beschlussdatum:	05.06.2021
Tagesordnungspunkt:	WP9. Wir stärken unsere Unternehmen und Regionen!

Text

Mecklenburg-Vorpommern mit seiner einzigartigen Natur ist bundesweit das beliebteste Urlaubsziel. Rund 12% der Gesamtwirtschaftsleistung M-Vs werden durch den Tourismus erbracht. Eine:r von sechs Beschäftigten arbeitet in diesem Bereich, damit ist die Tourismusbranche der „größte“ Arbeitgeber.

Besonders die Übernachtungszahlen und die Anzahl der Tagesbesuche steigen Jahr für Jahr, sowohl in unseren beliebten Küstenregionen als auch in den Urlaubsorten an unseren Seen. Diese erfreuliche Entwicklung bringt aber auch Herausforderungen mit sich, vor allem, weil sich Massentourismus und Naturschutz gegenseitig ausschließen. Auch für die Servicekräfte wird es immer schwerer, bezahlbaren und arbeitsplatznahen Wohnraum zu finden. Auch für den zunehmenden Autoverkehr auf unseren Straßen zu Ferienbeginn müssen schnellstmöglich Lösungen gefunden werden. Außerhalb der Saison sind unsere Ferienorte dann oftmals leergefegt und somit die Einkommensmöglichkeiten gering.

Die bestehende Tourismuskonzeption des Landes weiterzuentwickeln und dabei auch verstärkt auf Qualitätssteigerung und ein ganzjähriges attraktives kulturelles Freizeitangebot zu setzen, sind erste notwendige Schritte. Ein zukunftsfähiges Konzept muss sich selbstverständlich an ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien messen lassen. An vollständig zugebauten Küsten kann keine naturnahe Erholung mehr stattfinden, daher gilt es unsere Natur zu bewahren und Projekte für landschaftsgebundenen Tourismus zu fördern. Bei touristischen Großvorhaben sind insbesondere deren nachhaltige Rentabilität, der Flächenverbrauch und die Verkehrsanbindung kritisch zu hinterfragen.

Für einen ökologisch orientierten Tourismus in M-V braucht es:

- eine Positionierung des Landes als nachhaltiges Tourismusland und eine konsequente Ausrichtung des Landestourismuskonzeptes darauf
- die Förderung ganzjähriger, attraktiver Kultur- und Freizeitangebote.
- ein gut ausgebautes Radwegenetz, nicht nur straßenbegleitend, sondern auch abseits vielbefahrener Straßen.
- ein Mobilitätskonzept, dass die Nutzung des eigenen Autos sowohl bei der An- und Abreise als auch während des Urlaubs entbehrlich macht.
- kommunalen Wohnungsbau für Beschäftigte mit geringen und mittleren Einkommen in Tourismusregionen.
- eine Bindung der Förderung von touristischen (Groß-)Projekten an ökologische und sozialökonomische Kriterien
- eine Schaffung von Beratungs- und Förderangeboten für touristische Unternehmen und Vermieter:innen zur Umstellung auf einen nachhaltigen Tourismus